P 40/2022

Postulat: Velosteg zwischen Aarequai und Scherzligweg

Natalie Althaus, Michelle Marbach, Fraktion GRÜNE/Junge GRÜNE vom 15. Dezember 2022

Antrag:

Der Gemeinderat wird gebeten

1. den Bau eines Steges für den Fuss- und /oder Veloverkehr und die geeignete Lage zwischen dem Aarequai und dem Scherzligweg zu prüfen.
2. zu prüfen, ob mittels rasch installierbaren und temporären Ponton - Brückenlösungen und einem einfachen Monitoring Erkenntnisse über die geeignete Lage und das Nutzungsverhalten möglich sind.

Begründung:

Die Steigerung des Veloverkehrs und Erhöhung des Anteils im Modalsplit ist ein Ziel des Mobilitätsreglements und der Mobilitätstrategie 2050 der Agglomeration Thun. Vor dem Hintergrund des begrenzten Strassenraums auf der rechten Thunerseeseite und der Mobilitätsbedürfnisse sind attraktive und sichere Alternativen zum Auto wichtig. Ein neu gebauter Radstreifen auf der Hofstettenstrasse ist nicht durchgehend. Darum nutzen viele Velofahrer*innen den Aarequai als sichere Alternative zur stark belasteten Strasse. Vor allem in der Holzbrücke ist das Kreuzen von z.B. einem Fahrrad mit Kinderanhänger und einem Rollstuhl sehr herausfordernd. Zudem halten hier nicht nur im Sommer immer öfter Menschen an, welche bspw. den Surfer*innen auf der Welle zuschauen oder die wunderschöne Umgebung bildlich festhalten wollen.

Bereits im Agglomerationsprogramm der 1. Generation wurde aus oben genannten eine *Fussgänger- u. Radfahrerquerung Aare bei Scherzligen/Schadau* gefordert. Eine Umsetzung fehlt bis heute, die Hürden des Landschaftsschutzes scheinen hoch. Ein privates Projekt einer Kettenfähre würde im Falle einer Realisierung einen Mehrwert bringen. Doch eine Fährverbindung, wird nicht alle Bedürfnisse vor allem auch für Pendler*innen erfüllen, für die direkte und jederzeit zugängliche Querungsmöglichkeiten wichtig sind. Aus diesem Grund wäre die hier geforderte Wegverbindung als zusätzliche Querungsmöglichkeit für den Langsamverkehr im unteren Aarebecken zu verstehen.

Anstatt lange zu planen an welcher Lage in diesem Bereich eine ergänzende Fuss- und oder Veloquerung bedarfsgerecht ist, könnte die rasche Installation einer temporären Pontonbrücke geprüft werden. Mit einer solche liesse sich die geeignete Lage austesten und die Wirkung auf das Mobilitätsverhaltens monitoren.

Dringlichkeit wird nicht verlangt

M. Marbach N. Althaus